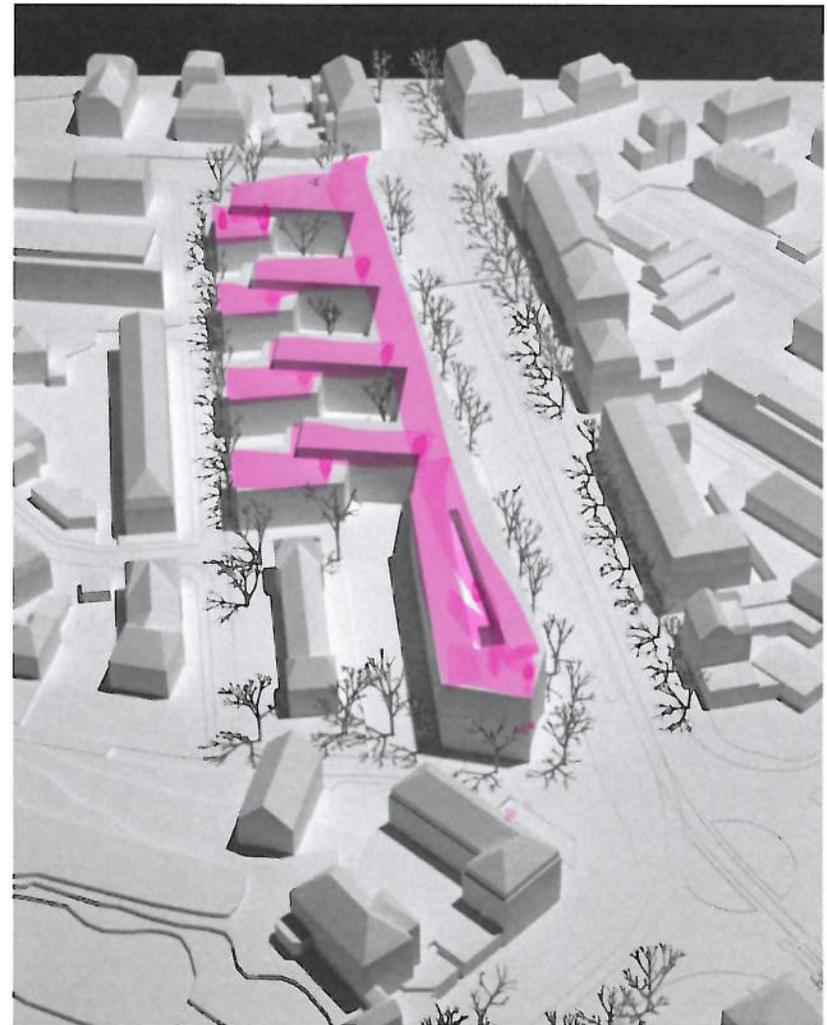


Projekt Nr. 03

bärn ost

1. Rang und 1. Preis CHF 40'000.-

Architektur	ds.architekten ETH SIA, Basel (CH)
Mitarbeiter/Innen	Daniel Dähler Felix Moos Maria Martinez Benedikt Schlatter Stefan Schwarz
Statik	Zeltner Ingenieure AG, Belp
Landschaftsarchitektur	Grand Paysage, Basel



Beurteilung bärn ost

Mit dem Vorschlag eines einzigen, differenzierten Gebäudekomplexes wird das Gebiet des Tramdepotareals in seiner ganzen Ausdehnung neu besetzt. In überraschender Weise werden sämtliche Richtungen der umgebenden städtebaulichen Situation aufgenommen. Damit wird das dem Strassengeviert des Perimeters innewohnende Potential erkannt und in vorteilhafter Weise ausgeschöpft.

Entlang der Thunstrasse wird auf die städtebauliche, durch Lärmimmissionen geprägte Situation mit einem durchlaufenden viergeschossigen Gebäude reagiert, welches am östlichen Ende, gegenüber dem Kreisel Burgernziel, richtigerweise mit einem erhöhten Kopfbau endet. Es stellt sich dabei die Frage, ob der Übergang zum erwähnten Kopfbau nicht zu einer stärkeren Gliederungsmassnahme am die gesamte Grundstückslänge belegenden Gebäudeteil führen sollte. Drei quadratische, präzise geschnittene Höfe prägen das Innere der Anlage. Damit werden innerhalb der Gesamtanlage überschaubare Welten und identitätsstiftende Orte geschaffen. Grosszügige Öffnungen gegen die Staufferstrasse verbinden die Höfe mit dem südlichen Quartier. Die gekonnt aus der Geometrie des Hauptvolumens ins Siedlungsmuster der südlichen, bestehenden Bebauung gedrehten, dreistöckigen Gebäudeteile führen zu einer massstäblichen Anbindung. Der grosse Aussenbereich zwischen der Nord-Süd-Durchwegung des Areals und dem Kalcheggweg bildet den würdigen Rahmen für das bestehende Haus an der Staufferstrasse.

Bemerkenswert ist die gut abgestimmte Hierarchie der Aussenräume. Sie umfasst die Boulevard-Situation an der Thunstrasse mit dem Schwerpunkt am Burgernziel, den gut gestalteten grossen Park- und Spielbereich und die geschützte Situation der Gartenwirtschaft am westlichen Ende der Anlage und führt zu den kleineren, ebenfalls ansprechend gestalteten Platzbereichen an der Staufferstrasse und den

intimeren, einfach aber wirkungsvoll bepflanzten Wohnhöfen. Diese unterschiedlichen und vielfältigen Aussenraumbereiche können hier nicht abschliessend bewertet werden. Wünschenswert wäre eine durchgehende Baumallee an der Thunstrasse, notwendig sind weitere, präzisierende Aussagen zu den anderen, erwähnten Teilbereichen.

Die Gewerberäume sind richtig situiert. Die Grössen der einzelnen, zusammenhängenden Flächen bewegen sich in einem Rahmen, welcher unterschiedliche Nutzungen von Kleinbetrieben bis zum Grossverteiler zulässt, wodurch eine gute Vermietbarkeit angenommen werden kann. Im Bereich Thunstrasse fehlt der Nachweis der Anlieferungsbereiche. Die für die Anlieferung geforderte Raumhöhe im Untergeschoss ist nicht eingehalten.

Mit den richtig angeordneten und gut auffindbaren Hauszugängen werden klare Adressen gebildet. Nahe den Eingängen liegen - gewissermassen als kommunikatives Element - die Waschküchen. Ebenfalls sind die Veloräume hier sinnvoll untergebracht. Jedem Treppenhaus sind unterschiedliche Wohnungstypen zugeteilt, so dass eine gute soziale Durchmischung entstehen kann.

Das reichhaltige Wohnungsangebot - vom Einpersonenhaushalt bis zur Wohngemeinschaft - deckt die Bedürfnisse eines grossen Spektrums für verschiedene Haushaltsformen ab. Die generell attraktiv situierten und innenräumlich ansprechenden, von Hof zu Hof oder von Strasse zu Hof durchreichenden, teilweise auch Eckpositionen besetzenden Wohnungen sind vielfältig nutzbar und zweckmässig aufgebaut. Die Eingangsbereiche der Wohnungen und die Zonierung Gemeinschafts-Individualbereich sind korrekt. Positiv sind auch die angebotenen Gäste- oder zumietbaren Einzelzimmer in den Gebäu-

deteilen an der Staufferstrasse zu werten. Erwähnenswert sind die vorgeschlagenen, allgemein zugänglichen Dachgartenbereiche.

Im Kopfbau wird das Wohnungsangebot vom 1. bis 3. Obergeschoss durch attraktive, südorientierte Seniorenwohnungen erweitert. Deren Erschliessung als „rue interieure“ ist möglich, erscheint aber durch die Lage des einzigen Lichthofs ungegliedert und ungenügend natürlich belichtet. Im 4. Obergeschoss werden offen erschlossene, reizvolle Patio-Wohnungen mit zusätzlichen kleinen Dachgärten angeboten.

Zum architektonischen Ausdruck: Die Anlage ist durch die horizontalen Brüstungsbänder und dem dazwischen liegenden, in der Ebene leicht zurückversetzten Mauerwerk charakterisiert. Es stellt sich die Frage, ob das Band des Dachabschlusses nochmals dieselbe Höhe wie die Brüstungen aufweisen soll. Während das vorgeschlagene Fassadenkonzept durch das strukturierte Volumen auf der Südseite zu einem zurückhaltenden Ausdruck führt, wirkt die Nordfassade durch die gleichförmig durchlaufenden Horizontalbänder eher monoton. Die Hauseingänge und der Durchgang als einzige Gliederungselemente im Erdgeschoss sind zu wenig wirksam. Positiv unterstützt wird das architektonische Erscheinungsbild durch die robuste Materialisierung: Betonbrüstungen und Klinkermauerwerk. Mit dieser Materialwahl sind die Langlebigkeit und ein guter Alterungsprozess gewährleistet.

Durch die einfache Grundsystematik und die klare Rohbaustruktur der Anlage, wie auch durch das Flächenangebot, wird das Ziel betreffend Wirtschaftlichkeit erreicht. Ebenfalls erfüllt das Projekt die Kriterien der Nachhaltigkeit. Es genügt den Anforderungen Minergie P Eco. Damit wird ein optimaler Energiehaushalt gewährleistet.

Gesamthhaft präsentiert sich die vorgeschlagene Grossform als ein wertvoller Beitrag zur gestellten Aufgabe. Es überrascht mit einer eigenen inneren Welt, welche ein qualitativvolles, der heutigen Zeit adäquates Wohnen ermöglicht: Ein vielfältiges Raumangebot für unterschiedliche soziale Gruppen und ein sinnvolles Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten.



SCHWARZPLAN 1 10700

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

ANFORDERUNGEN

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.

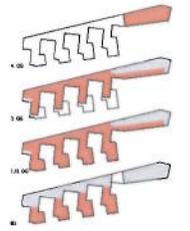
Die Aufgabe des Projekts ist die Entwicklung eines neuen Wohn- und Gewerbegebietes in der Nähe des bestehenden Siedlungsgebietes. Die Aufgabe besteht darin, ein neues Wohn- und Gewerbegebiet zu entwickeln, das die Bedürfnisse der Bewohner erfüllt und gleichzeitig die Anforderungen der Stadtplanung erfüllt.



SITUATION 1 500

WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



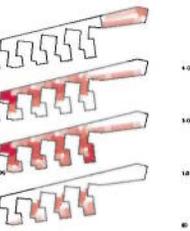
WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



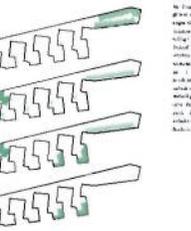
WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



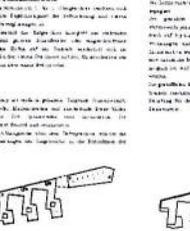
WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.

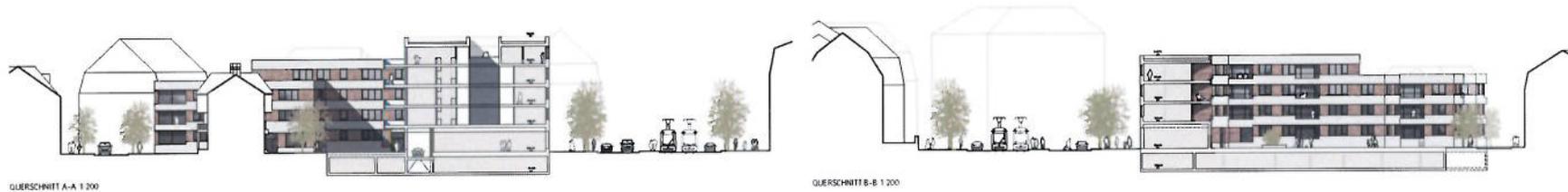


WIRTSCHAFTSPLAN

Die Wirtschaftspläne zeigen die räumliche Verteilung der verschiedenen Nutzungen im Projekt. Die Flächen sind farblich markiert und mit den entsprechenden Nutzungsnummern beschriftet. Ein Legende unten links zeigt die Zuordnung der Farben zu den Nutzungsnummern.



ERDGESCHOSS | 200



QUERSCHNITT A-A 1:200

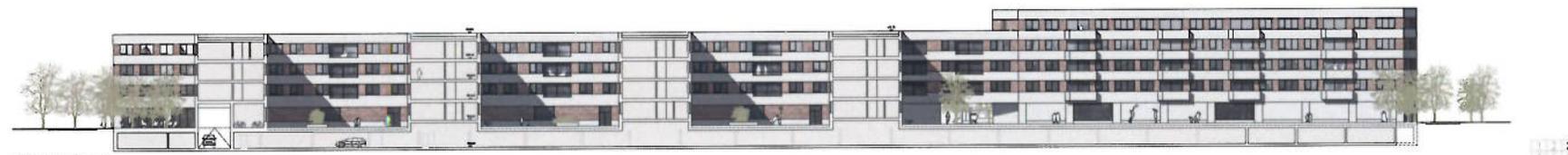
QUERSCHNITT B-B 1:200



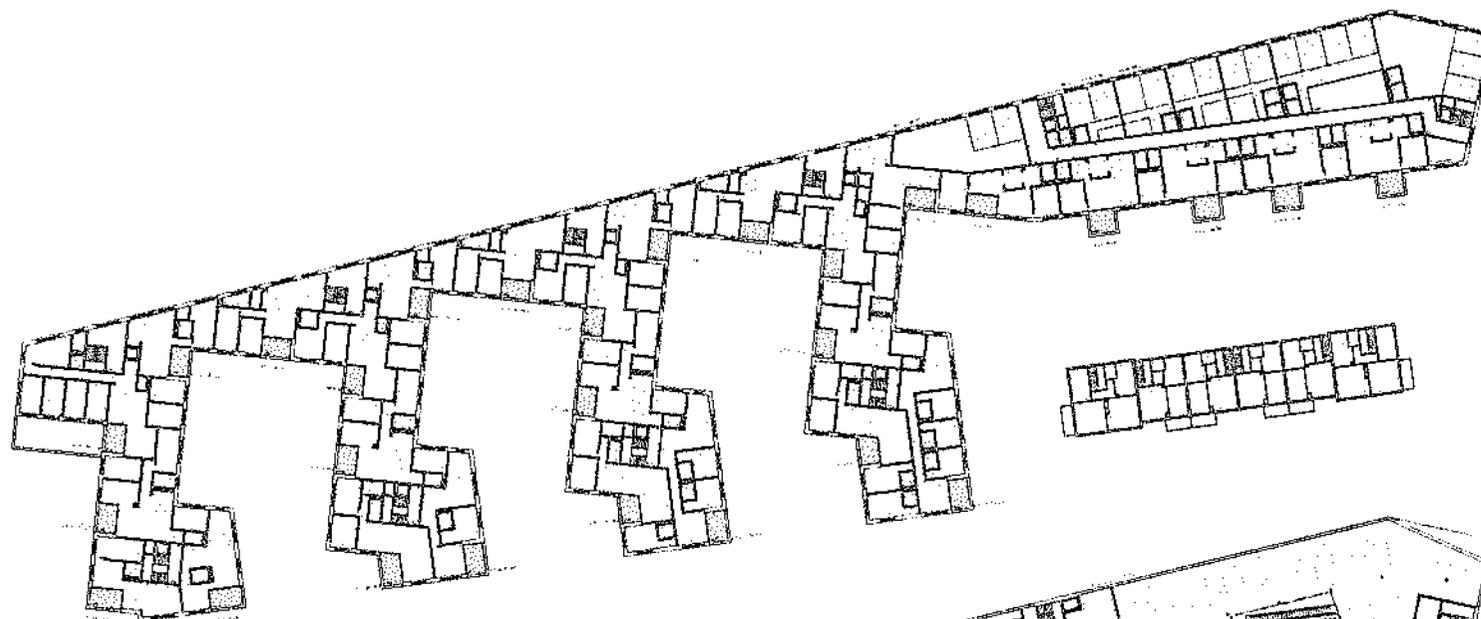
ANSICHT IHUNSTRASSE 1:200



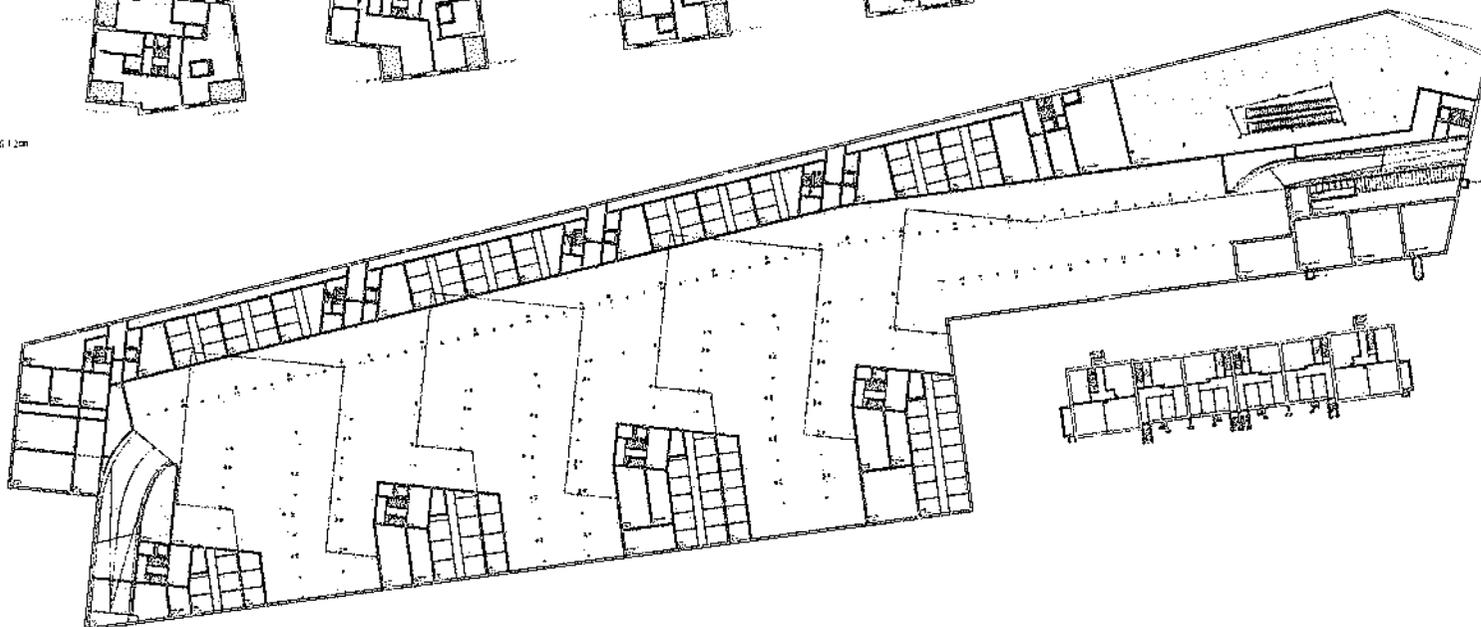
ANSICHT STAUFFERSTRASSE 1:200



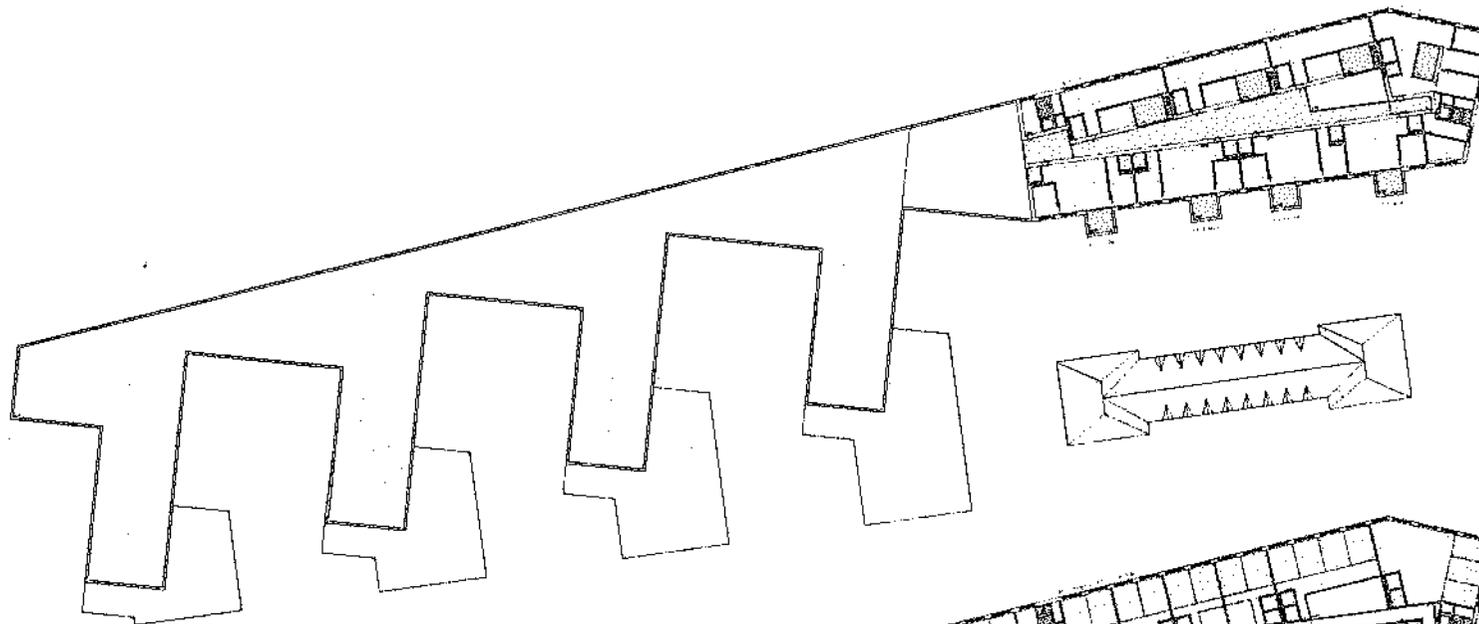
LÄNGSSCHNITT C-C 1:200



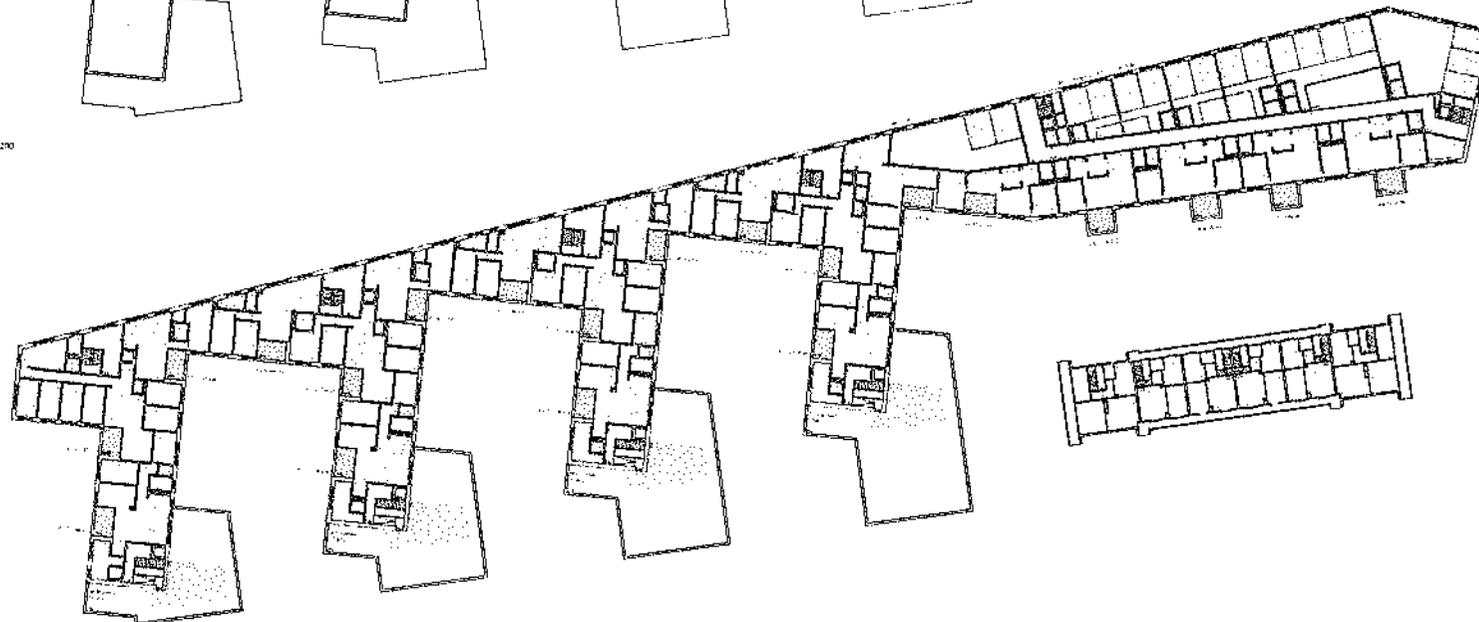
1.01 ÜBERGES. MIB 1:200



1.02 UNTERGES. MIB 1:200



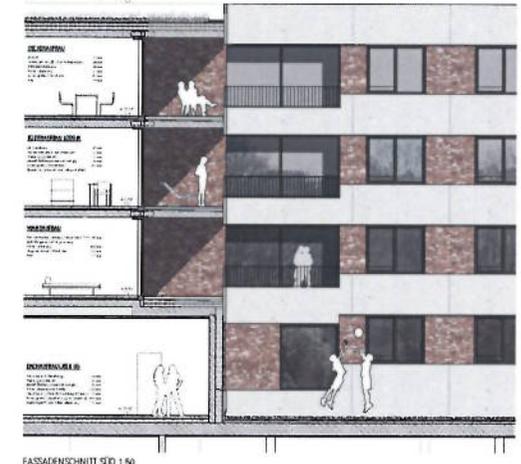
4. OBERGESCHOSS 1:200



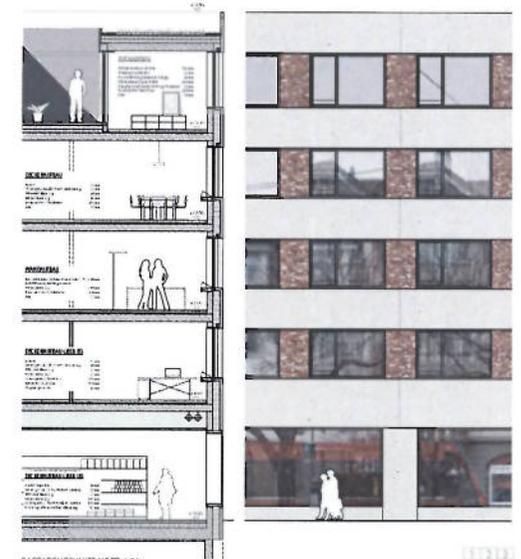
3. OBERGESCHOSS 1:200



LEGENDE
 1.000 m²
 2.000 m²
 3.000 m²
 4.000 m²
 5.000 m²
 6.000 m²
 7.000 m²
 8.000 m²
 9.000 m²
 10.000 m²



FASSADENSCHNITT SÜD 1:50



FASSADENSCHNITT NORD 1:50

